

Seit einem Jahr gibt es den Bürgerbus

Verein hat inzwischen 43 Mitglieder und 16 Fahrer/ Gemeinde zahlt für das Angebot 15 000 Euro im Jahr

VON HERMANN MEYER

Kirchlinteln. Auf dem Laubband des Bürgerbusses konnten es alle lesen: „365 Tage unentgeltlich, freiwillig und ehrenamtlich“ ist er schon gefahren. Seit einem Jahr gibt es den Bürgerbus in Kirchlinteln, und das wurde im Cafe Wöbse ordentlich gefeiert.

Bürgermeister Wolfgang Rodewald ließ es sich nicht nehmen, seinen Urlaub hierfür zu unterbrechen, um dem Bürgerbus-Vorsitzenden Adolf Rademacher zu gratulieren. Rodewald überreichte einen Blumenstrauß und einen extra entworfenen Aufkleber für den Bus mit der Aufschrift: „Herzliche Glückwünsche vom Bürgermeister!“ In seinem Grußwort lobte Rodewald das soziale Engagement der ehrenamtlich fahrenden Männer und Frauen. „Die Men-

„Der Bürgerbus ist ein Geschenk, und die Bürger müssen aufpassen, dass es ihnen nicht wieder weggenommen wird.“

Vereinsvorsitzender Adolf Rademacher

sehen registrieren oft nur die zwei oder drei, die mosem, aber die vielen, die den Bürgerbus gut finden und nutzen, hört man nicht.“ Trotz gelegentlicher Störfälle durch einzelne Personen finde der Bürgerbus auf jeden Fall weiter Unterstützung seitens der Verwaltung, so der Bürgermeister. Für ihn sei es auch noch einmal wichtig, klarzustellen, dass der Bürgerbus nicht der Gemeinde, sondern dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (ZVBN) gehöre. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf 15000 Euro pro Jahr. Das Anrufsammetaxi habe Kirchlinteln zum Schluss 60 000 Euro im Jahr gekostet.

Das Cafe Wöbse wird von den Bürgerbusfahrern für deren Pausen regelmäßig genutzt. Momentan habe der Bürgerbusver-



Vor dem Bürgerbus, von links: Kirchlinteln's Bürgermeister Wolfgang Rodewald, Bürgerbusvereinsvorsitzender Adolf Rademacher und die beiden Vorstandsmitglieder Angelika und Manfred Kaiisch (Klein Heins).

FOTO: HERMANN MEYER

ein 43 Mitglieder, so Adolf Rademacher, und 16 Fahrer. Von denen derzeit allerdings nur 13 fahren, bedingt durch Krankheit, Familie und Arbeit - „es sind schließlich nicht alle Rentner“. 20 Fahrer wären schon gut, weitere Interessierte können sich telefonisch beim Vorsitzenden unter der Telefonnummer 04236/94 2285 melden. „Heute morgen hatte ich schon sieben Fahrgäste“, freute sich Rademacher, der, wie auch alle anderen Fahrer, die meisten Fahrgäste schon namentlich kennt. „Manchmal macht man sich schon Gedanken, wenn der eine oder die andere nicht zur gewohnten Zeit an der Bushaltestelle steht.“

Rademacher war gerade Rentner geworden und hatte von der Bürgerbusidee in der Gemeinde Kirchlinteln gehört. Er

wollte eigentlich nur fahren. Nachdem er aber gemerkt hatte, dass es sehr schwierig war, jemanden als Vorsitzenden zu finden, stellte er sich für dieses Amt zur Verfügung. „Der Bürgerbus ist ein Geschenk, und die Bürger müssen aufpassen, dass es ihnen nicht wieder weggenommen wird. Dagegen hilft nur eins: Einsteigen!“, sagte er. Vorstandsmitglied Manfred Kaiisch sprach von einer Aufwertung des Selbstwertgefühls der älteren Menschen. „Sie müssen nicht erst jemanden fragen, um wegzukommen, sie nutzen den Bürgerbus.“ Den nähmen auch gerne Mütter in Anspruch für ihre Kinder, die zu ihren Freunden wollen, so Kaiisch. Wie bei den älteren Menschen, werde auch bei Kindern das Selbstwertgefühl gestärkt, wenn sie alleine im Bürgerbus fahren.

Im Namen des Vorstands überreichte Angelika Kaiisch dem Vorsitzenden eine Dokumentationsmappe, in der alle Presseartikel aus dem vergangenen Jahr zusammengestellt sind, und eine Mütze. Die solle er, als „Lotse, Steuermann und Kapitän des Vereins“, jetzt immer auf seinen Fahrten tragen.

Der Bürgerbusverein hat drei feste Angebote für seine Fahrgäste: immer mittwochs gibt es eine Fahrt zum Cafe Jacobs nach Holtum (Geest); jeden zweiten Mittwoch wird eine Fahrt angeboten zum Tanz für Senioren nach Schafwinkel zu Badenhoop, und im Sommer geht es freitags zum Campingplatz Salingsloh, dort gibt es ebenfalls Kaffee und Kuchen. Mit dem Fahrschein haben die Gäste bei allen drei Angeboten einen Euro Ermäßigung